film kunst in hessen

SPIELRUNDE 04.01. BIS 21.02.2018

JAN – FEB 2018

CASTING

Für ihren ersten Fernsehfilm sucht Regisseurin Vera die Idealbesetzung. Kurz vor dem ersten Drehtag und nach zahlreichen Castings hat sie die Hauptrolle immer noch nicht gefunden. Produzent und Team verzweifeln, doch Gerwin freut sich über die Mehrarbeit: Er verdient sein Geld als Proben-Anspielpartner und spricht Dialogsätze für die prominenten Bewerberinnen ein, die eigentlich alles andere nötig haben, als sich einem Casting zu stellen.
Was für eine atemberaubende SchauspielerInnenriege: Judith Engel, Ursina Lardi, Corinna Kirchhoff, Andrea Sawatzki, Marie-Lou Sellem, Victoria Trauttmansdorff, Milena Dreißig, Nicole Marischka, Andreas Lust und Stephan Grossmann. Insgeamt ein erfrischender, besonderer, lustiger, mit dem Thema Casting, Inszenierung der Inszenierung spielender, vielschichtiger und überraschender Film. Weit über den Rahmen von Vorsprechen, Filmgeschäft und Probensituation hinaus öffnet CASTING dabei äußerst lässig, direkt, klug und unterhaltsam den Blick auf eine Welt, in der Selbstvermarktung zu unser aller Alltag geworden ist.

Deutschland 2017, Regie: Nicolas Wackerbarth, Darst.: Andreas Lust, Andrea Sawatzki, Marie-Lou Sellem, Corinna Kirchhoff, u.a., 91 Min., FSK o.A.

SIMPEL

Seit Ben denken kann, sind er und sein Bruder Barnabas ein Herz und eine Seele. Barnabas, „Simpel“ genannt, ist 22 Jahre alt, aber geistig auf dem Stand eines Kindes. Quasilorten (Erdbeeren) sind sein Lieblingsessen und draußen im Watt entdeckt er mit seinem Stofftier Monsieur Hasehase neue Kontinente. Simpel ist anders und oft anstrengend, aber ein Leben ohne ihn ist für Ben unvorstellbar. Als ihre Mutter unerwartet stirbt, soll Simpel in ein Heim eingewiesen werden. Die einzige Person, die diesen Beschluss rückgängig machen könnte, ist ihr Vater David, zu dem die Brüder seit 15 Jahren keinen Kontakt mehr hatten. Die Suche nach ihm entwickelt sich zu einer Odyssee, bei der die beiden auf Aria und ihren Kumpel Enzo treffen. Keiner ahnt, dass sich hier eine große Freundschaft entwickelt – und vielleicht ein bisschen mehr. Gemeinsam fahren sie in die große Hansestadt, wo Simpel die Bekanntschaft mit Chantal vom Kiez macht und Arias Küche in Flammen setzt, während Ben ihren Vater aufsucht und eine Entscheidung treffen muss, die ihm keiner abnehmen kann.
Eine herzergreifende Reise zweier sehr unterschiedlicher Menschen, deren Kraft es ist, füreinander da zu sein.
Was auch immer passiert.

Deutschland 2016, Regie: Markus Goller, Darst.: Frederick Lau, David Kross, Emilia Schüle, Devid Striesow, 113 Min., FSK ab 6 J.

filmkunst in hessen ist ein Netzwerkprojekt des Film- und Kinobüro Hessen e.V., dass in Zusammenarbeit mit hessischen Filmtheatern stattfindet. Der Fokus liegt auf der Förderung von kulturell bedeutenden und qualitativ hochwertigen Filmproduktionen.

DIE TEILNEHMENDEN KINOS SIND:

Filminsel Biblis, Tel. 06245 30 08 | **Kino Büdingen**, Tel. 06042 2415 | **Gloria Dillenburg**, 02771 25302 | **Koki Mainspitze Ginsheim-Gustavsburg**, Tel. 06144 20151 | **Kino Kelkheim**, Tel. 06195 65 577 | **Lichtspielhaus Lauterbach**, Tel. 0800 080 10 10 | **Lichtblick Mörfelden-Walldorf**, Tel. 06105 42352 | **Saalburg-Lichtspiele Neu-Anspach**, Tel. 06081 76 38 | **Turmpalast Seligenstadt**, Tel. 06182 88 96 11 | **Delphi Filmtheater Weilburg**, Tel. 06471 92 26 00 | **Capitol Kino Witzenhausen**, Tel. 05542 57 47 | **Cinema Wolfhagen**, Tel. 05692 99 50 99 | **Kreml-Kulturhaus Zollhaus**, Tel. 06430 60 38

Gefördert aus Mitteln der HessenFilm und Medien GmbH

HESSENFILM UND MEDIEN

Impressum: Herausgeber: Film- und Kinobüro Hessen e.V.
Fahrgasse 89 | 60311 Frankfurt/M | Tel.: 069 133 796 18
info@film-hessen.de | www.film-hessen.de
Grafik: www.iduell.de

MAUDIE

Kanada, 1930er Jahre. Everett Lewis lebt als Hausierer zurückgezogen an der Ostküste. Gegen die Einsamkeit und für etwas Ordnung in seiner kleinen Kate entscheidet er sich, eine Haushälterin zu engagieren. Auf seine Annonce meldet sich einzig Maud Dowley. Als Kind an rheumatischer Arthritis erkrankt, ist sie sehr zierlich, humpelt und ihre Hände sind verkrüppelt. Maud hat nur einen Wunsch, sie will weg von der Familie, die ihr nichts zutraut. Und sie will malen. Die ersten Ölfarben bekommt sie von Everett geschenkt. Da hat er längst erkannt, dass Maud als Haushälterin nichts taugt. Statt zu putzen, bemalt sie lieber Stück für Stück das ganze Haus mit farbenfrohen Bildern. Doch trotz alledem, oder gerade deswegen, empfindet Everett mehr und mehr für Maud, auch wenn Liebe und zarte Gefühle bisher in seinem Leben nicht vorkamen.

MAUDIE erzählt die wahre und sehr berührende Geschichte von Everett und Maud, die beide vom Leben nie begünstigt wurden, aber durch ihre Liebe füreinander das größte Glück fanden.

Irland/Kanada 2017, Regie: Aisling Walsh, Darst.: Sally Hawkins, Ethan Hawke, 115 Min., FSK ab 12 J.

SUBURBICON

Mit seinen erschwinglichen Häusern und gepflegten Rasenflächen ist die Vorstadtgemeinde Suburbicon in den 1950er Jahren die idyllische Postkarten-Antwort auf den amerikanischen Traum. Das Leben der Familie Lodge wird allerdings eines Tages auf den Kopf gestellt, als ein Einbruch in ihrem Haus eskaliert und zum Tod der Mutter führt. Die Lodges geraten in einen Strudel ungewöhnlicher und höchst verdächtiger Ereignisse. Der junge Nicky Lodge versucht währenddessen mit dem Verlust seiner Mutter klarzukommen und die seltsamen egoistischen Machenschaften der Erwachsenen zu verstehen. Seine Neugierde behindert die Versuche seines Vaters eine neue Familienordnung herzustellen. Während das Chaos, das im Zuhause der Lodges immer weiter um sich greift, nach außen hin unbemerkt bleibt, gerät die Gemeinde zunehmend zu einem wütenden Mob: Der Grund dafür ist die erste farbige Familie, die soeben in die Nachbarschaft zieht ...

USA 2017, Regie: George Clooney, Darst.: Matt Damon, Julianne Moore, Oscar Isaac, u.a., 105 Min., FSK ab 16 J.

ES WAR EINMAL INDIANERLAND

„Rasant und bis zuletzt unvorhersehbar erzählt der Film „Es war einmal Indianerland“ von Schönheit, Schmerz und Stress des Erwachsenwerdens. (...) ein ungewöhnliches wie mitreißendes Kinodebüt (...)“ (Neon)
Der 17-jährige Mauser verliebt sich in Jackie, die eigenem Bekunden nach „eitel, zickig und unkeusch“ ist. Kompliziert wird die Sache, weil die 21-jährige Edda wiederum großes Interesse an Mauser hegt. Aber in dessen Leben geht es um mehr: Mausers Vater Zöllner erwürgt im Streit seine Frau und der Junge muss sich im Boxring mit seinem Kumpel messen. Als Krönung zieht noch ein Unwetter biblischen Ausmaßes auf.

Deutschland 2017, Regie: Ilker Catak, Darst.: Leonard Scheicher; Emilia Schüle; Johannes Klaußner; Clemens Schick, 96 Min., FSK ab 12 J.

THE BIG SICK

Kumail verdient sein Geld damit, andere zum Lachen zu bringen. Nach einem seiner Auftritte lernt er die quirlige Emily kennen. Obwohl beide anfangs auf ihrem Single-Dasein beharren, verfallen sie einander schließlich hoffnungslos. Doch Emily erfüllt nicht das wichtigste Kriterium, das Kumails Familie an seine Zukünftige stellt: Sie ist keine Pakistanerin. So steht Kumail bald vor der Frage, ob er auf seine Familie oder auf sein Herz hören soll.

USA 2017, Regie: Michael Showalter, Darst: Kumail Nanjiani, Zoe Kazan, Holly Hunter, Ray Romano, Anupam Kher, 120 Min., FSK ab 6 J.

AUS DEM NICHTS

Als Katja die Nachricht erhält, dass ihr Mann und ihr Sohn bei einem Bombenattentat ums Leben gekommen sind, bricht für sie die ganze Welt zusammen. Wie kann so etwas passieren, mitten in Hamburg, mitten am helllichten Tag? Die Polizei vermutet einen Bandenkrieg, immerhin war Katjas Mann Türke und früher selbst in halbseidene Machenschaften verwickelt. Doch für Katja ist klar, dass nur Nazis hinter diesem feigen Anschlag stecken können. Keiner glaubt ihr – bis auf ihren Anwalt und guten Freund Danilo, mit dem sie zusammen die Verfolgung der Verdächtigen aufnimmt und sie auch tatsächlich vor Gericht bringt. Doch im Prozess spürt Katja mehr und mehr, dass das Recht nicht immer auf der Seite der Opfer ist. Und dass kein Urteil ihr eigenes Leid lindern kann. Ein Leid, dass plötzlich und aus dem Nichts in ihr Leben getreten ist.
Fatih Akins AUS DEM NICHTS ist ein packend und nuanciert erzähltes Drama über Selbstjustiz, Rache und Wut. Ein aufwühlender, mutiger und beeindruckender Film. (FBW-Pressetext)

Deutschland / Frankreich 2017, Regie: Fatih Akin, Darst.: Diane Krüger, Dennis Moschitto, Ulrich Tukur, Numan Acar, u.a., 106 Min., FSK ab 16 J.